



Eröffnungsveranstaltung der JugendWG Syratal in Kauschwitz

Zur feierlichen Eröffnung der Jugendwohngruppe (JWG) Syratal in Kauschwitz lud am 22.03.17 die Geschäftsführerin der SBW Vogtlandkreis gGmbH, Frau Dr. Annett Weidner, ein. Zahlreiche Gäste, u.a. Herr Landrat Rolf Keil, der Oberbürgermeister der Stadt Plauen, Herr Ralf Oberdorfer konnten sich über die Gegebenheiten der seit 01.01.2017 bestehenden Wohngruppe informieren.

Die SBW Vogtlandkreis gGmbH, als Träger der Einrichtung, betreibt bereits seit Oktober 2015 die Inobhutnahmestelle (ION) für unbegleitete minderjährige Ausländer (umA) in Rodewisch. Resultierend aus diesen Erfahrungen hat man sich in enger Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Vogtlandkreis für eine weitere JugendWG entschieden und so konnte im August 2016 das bis dahin als Lager genutzte Dachgeschoss der Wohnstätte Syratal für eine separate Jugendwohngruppe ausgebaut werden.

Die JugendWG ist bautechnisch von den anderen Bereichen der Wohnstätte Syratal getrennt und verfügt über einen eigenen Zugang. Sie untergliedert sich in 4 EZ und 5 DZ mit zusätzlichen Gemeinschaftsräumen, wie Küche, Aufenthaltsraum, Bäder, Hauswirtschaftsraum, Büro Personalzimmer sowie einen Lagerraum. Alle Räumlichkeiten sind behindertengerecht und barrierefrei.

Die Einrichtung bietet 12 unbegleiteten minderjährigen Ausländern im Alter von 14 – 18 Jahren ein neues zu Hause. Die Jugendlichen flüchteten aufgrund der politischen Situation in ihren jeweiligen Heimatländern, so beispielsweise aus Afghanistan, Somalia, Eritrea und Indien. Sie sind durch die teilweise strapazierende und lebensgefährliche Flucht sowie den Verlust des Zusammenlebens in der Familie traumatisiert. Ein wichtiges Ziel in der pädagogischen Arbeit ist es, die Selbstständigkeit der Jugendlichen zu fordern und zu fördern, den Jugendlichen Hilfe zur Verselbstständigung in das Erwachsenenleben und die selbstbestimmte Förderung der eigenen Fähigkeiten, Interessen und Ressourcen eines jeden Einzelnen zu unterstützen. Dabei spielen auch die Vermittlung von gesellschaftlichen Regeln, das Üben von demokratischen Formen des Zusammenlebens, die Entwicklung von Bildungs- und Ausbildungsperspektiven, die Unterstützung der Sprachqualifikation und die Schulpflichterfüllung eine wichtige Rolle. Hierfür steht den Jugendlichen fachlich qualifiziertes Personal zur Seite, welches 24 Std. für die Jugendlichen da ist und sie pädagogisch betreut. Die Mitarbeiter_innen unterstützen die Jugendlichen beim Einüben von Alltagsstrukturen mit Verpflichtungen und Freizeit, wie z.B. hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Umgang mit Eigentum und Geld erlernen aber auch gemeinsame Freizeitaktivitäten, wie z.B. Fußball spielen, Kinobesuche etc. Uns ist es ein Anliegen, die Jugendlichen in Deutschland, in die Gesellschaft, in Vereine und in die Gemeinde Kauschwitz erfolgreich zu integrieren, vermittelt Frau Dr. Weidner in Ihrer Eröffnungsrede.